



Die katastrophalen Auswirkungen des Hochwassers, das auch die Städteregion Aachen schwer getroffen hat, sind noch kaum abzuschätzen. Es sind Tote zu beklagen, Häuser weggespült oder unbewohnbar und mancher hat außer dem, was er am Leibe trug nichts aus den verheerenden Fluten retten können. Auch die neupostolischen Jugendlichen des Kirchenbezirks Aachen wollten in dieser Situation helfen.

Dass das Gebet um Gottes Hilfe für alle Betroffenen und Helfer alleine nicht ausreicht, war den jungen Gläubigen klar. Schnell manifestierte sich der Wunsch auch „greifbar“ zu helfen. Mit einem spontanen Spendenaufruf mobilisierten sie ihre Glaubensgeschwister. Kleidung, haltbare Lebensmittel und Decken sollten gesammelt werden, um sie dann dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) zur weiteren Verteilung zu übergeben. Am Samstag den 17. Juli 2021 wurden die Spenden auf dem Parkplatz der Neupostolischen Kirche in Baesweiler gesammelt und anschließend mit PKW und Transporter nach Monschau zur Sammelstelle des DRK gebracht.

Vom spontanen Wunsch zu helfen getrieben wurde nach Möglichkeiten gesucht, diesen umzusetzen: „Ich habe gestern noch mit meinem Sohn einen Videocall gemacht, um gemeinsam zu sortieren, was wir mitgeben können“, so ließ eine Spenderin wissen. Das Ergebnis war umso beeindruckender. Die Bezirksjugendbeauftragte und Organisatorin des Spendenaufrufs zeigte sich freudig überrascht: „Ich hätte nicht erwartet, dass wir in der kurzen Zeit so viele Spenden bekommen können!“ Auch die Helfer des DRK an der Annahmestelle waren überwältigt von der großen Hilfsbereitschaft, die Ihnen begegnete, denn es bildete sich nach kurzer Zeit eine Schlange von Menschen, die geduldig warteten um ihre Spenden abzugeben.

Bezirksältester Bernd Gessner wandte sich anschließend dankbar an die jugendlichen Helfer und alle Spender: „Ich bin sehr beeindruckt. Herzlichen Dank für die Aktion und für das außergewöhnliche Ergebnis. Das ist ein großartiges Zeichen der Nächstenliebe.“

17. Juli 2021

Text: WDO

Fotos: Pixabay / Privat

